

Inhalt

Danksagung	7
Einleitung	8
Kapitel 1	
Genderordnungen und Raumpraktiken	12
1.1 Raum als sozialwissenschaftliche Kategorie	15
1.2 Räume und soziale Praktiken	17
1.3 Gender – auch eine Raumpraxis	20
1.4 Gender und die Bedeutung öffentlicher Sichtbarkeit	24
1.5 Interdependenzen sozialer und räumlicher Mobilität	30
1.6 Forschungsfrage der vorliegenden Arbeit	33
Kapitel 2	
Methodologische Rahmung und methodische Umsetzung	36
2.1 Forschungstheoretische Positionen und Positionierungen	37
2.2 Situiertes Wissen in konjunktiven Erfahrungsräumen	39
2.3 Zugänge zum Forschungsfeld und die Generierung von Daten	40
Kapitel 3	
Gender-Raum-Ordnungen in der Türkei	
während der Republikgründung	48
3.1 Geschlechternormen und Raumdichotomien	48
3.2 Das Ende des Osmanischen Reiches und die Öffnung der Öffentlichkeit	50
3.3 Die Frau als Verkörperung des modernen Nationalstaates	54
3.4 Zwischenfazit	60
Kapitel 4	
Aktuelle Genderverhandlungen und -positionierungen	
in der Türkei	62
4.1 Die lokale Nicht-Implementierung nationaler Gendernormen	62
4.2 Lokale Öffentlichkeit als männliche Sphäre	66
4.3 Der paternalistische Charakter von republikanischer Geschlechterpolitik	68
4.4 Politische Normierungen von Weiblichkeit	70
4.5 Weiblichkeit und die Verkörperung des <i>namus</i>	73

4.6 Die räumliche Sphäre geschlechtsspezifischer Gewalt	76
4.7 Zwischenfazit	80
Kapitel 5	
Gender, Differenz und räumliche Ordnung in Hatay	82
5.1 Die Verräumlichung von Differenzkategorien in Hatay	83
5.2 Hatay als tolerante Region	87
5.3 Performanz von Unterschieden in der Selbstpräsentation der Akteur/innen	90
5.4 Kulturalistische Deutungen von Geschlechterverhältnissen	93
5.5 Die Verortung des Weiblichen	95
Kapitel 6	
Lokale Praktiken vergeschlechtlichter Raumregulierungen	100
6.1 Das Wissen um die Bedeutung von <i>namus</i>	101
6.2 Unsichere Räume und Praktiken der Vermeidung	107
6.3 Raumregulierungen: Praktiken von Kontrolle oder Fürsorge?	110
6.4 Die Nachbarschaft als Regulierungsinstanz „ <i>mahalle baskısı</i> “	112
6.5 Zwischenfazit	116
Kapitel 7	
Veränderungen von räumlichen Ordnungen und von Geschlechter-Positionierungen	118
7.1 Bildung, Geschlecht und neue Raumordnungen	119
7.2 Bildung und neue Positionierungen	129
7.3 Bildung als Chance zur Überwindung der Geschlechtertrennung	130
7.4 Bildung als räumliche Ermächtigungskategorie	134
7.5 Reproduktion und Irritationen von Gender-Raum-Ordnungen durch Arbeit	137
7.6 Eigensinnige Praktiken von Akteurinnen	142
7.7 Gendernormen und Freizeiträume: Das Beispiel Stadtpark	145
Kapitel 8	
Fazit	151
Literatur	156
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	168